

medias in res

Mitteldeutsche Totentänze

Grafik – Malerei – Plastik

Publikation zur gleichnamigen Ausstellung vom 26.04. – 12.06.2013 des Kunstvereins „Talstrasse“ e.V. Halle (Saale) in Halle in Zusammenarbeit mit der Europäischen Totentanz-Vereinigung, Bamberg. Mit einem Essay von Uli Wunderlich, Kunstverein „Talstrasse“ e.V., Halle (Saale), 2013, ISBN 978-3-932962-72-1, 48 S., zahlreiche Farbabbildungen, Hardcover gebunden, Format 22,2 x 21,5 cm, €14,--

Der Band vereinigt mitteldeutsche Totentänze und Totentanzfolgen von Künstlern wie Moritz Götze (geb. 1944), Eva Natus-Šalamoun (geb. 1936), Willi Sitte (geb. 1921), Anya Triestram (geb. 1977) und Dieter M. Weidenbach (geb. 1945). Uli Wunderlich erinnert in seinem einleitenden Essay an in und in der Gegend von Halle entstandene Totentänze und darunter an Richard Horns Figurengruppe ‚Die endlose Straße‘. Die Figurengruppe ist in enger Zusammenarbeit mit dem Komponisten Hans Stieber entstanden. „Die alten Herren hatten Großes vor: 40 Bronzeplastiken, dazu eine sinfonische Kantate. Aber die Zeit machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. Dennoch sind seit 1979/80 im Kolumbarium ... 25 in Leichtbauweise aus Beton gegossene Plastiken zu sehen. Sie marschieren in langer Reihe auf, weder paarweise noch nach althergebrachtem System geordnet. An der Spitze des Aufzugs steht der Tod. Er trägt eine Kutte, deutet mit der rechten Hand in ein imaginäres Grab und fordert mit der Linken zum Mitkommen auf. In seinem Rücken folgen Gestalten unterschiedlichen Alters und Geschlechts, in der Regel alleine, zuweilen zu zweit, einmal zu dritt. Um Vertreter allseits bekannter Stände oder Berufe handelt es sich nicht. Eine 1980 in Front angebrachte Tafel bezeugt, dass es Richard Horn um die Einstellungen der Lebenden zum Sterben ging“ (Uli Wunderlich). Die zahlreichen Berichte über ‚Die endlose Straße‘ haben Hallenser Künstler und die Professoren und Studenten der Burg Giebichenstein auf das Thema aufmerksam gemacht. Deshalb braucht man sich nach Wunderlichs Auffassung nicht zu wundern, dass unter anderem der in Halle geborene Moritz Götze eigene Totentänze geschaffen hat. Im vorliegenden Band sind seine Siebdrucke ‚Bootsfahrt‘ und ‚Tod und das Mädchen‘ abgebildet. Beide Arbeiten variieren das altbekannte Thema ‚Der Tod und das Mädchen‘.

ham, 29.01.2014